

# INITIATIVE



# ZUKUNFT FACH KRAFT



10.2019

Bild: © HKM / Manjit Jari

## GRUSSWORT PROF. DR. R. ALEXANDER LORZ

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bauwirtschaft ist einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige in Deutschland. Insbesondere die Schaffung von günstigem Wohnraum sowie die Instandsetzung und der Ausbau der öffentlichen Infrastruktur sind herausfordernde und wichtige Aufgaben, die es in der heutigen Zeit zu meistern gilt.

Einer durch den vermehrten Bau von Wohnungen und Straßen steigenden Nachfrage nach Fachkräften in der Bauwirtschaft stehen offene Ausbildungsplätze in den Bauberufen gegenüber. Somit droht der Fachkräftemangel in der Branche zum limitierenden Faktor in der Bauwirtschaft zu werden.

Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, hat der BDB-HESSENFRANKFURT die „INITIATIVE ZUKUNFT FACHKRAFT“ ins Leben gerufen, die bereits jetzt die Unterstützung von Industrie- und Handelskammern sowie von Wirtschaftsverbänden genießt. Ziel der Initiative ist es, über den vorhandenen Fachkräftemangel der Branche nicht nur zu sprechen, sondern diesem aktiv entgegenzuwirken. Speziell bei Schülerinnen und Schülern soll Neugierde auf die Karriere- und Entfaltungsmöglichkeiten in den Bauberufen geweckt werden. Damit kommt einer intensiveren Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen eine wichtige Bedeutung zu.

Die „INITIATIVE ZUKUNFT FACHKRAFT“ informiert insbesondere mit Erfahrungsberichten, Videos und Baustellenerkundungen darüber wie attraktiv die Berufe der Baubranche sind. Eventuell vorhandene

Vorurteile von Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern können so beseitigt und die Chancen und Perspektiven der vielfältigen Berufe rund um den Bau dargelegt werden. Auf diese Weise wird sicht- und greifbar gemacht, dass die Bauwirtschaft, auch durch die zunehmende Digitalisierung, anspruchsvolle und interessante Aufgaben zu bieten hat, die für Schülerinnen und Schüler sowie für junge `Studienabbrecher` eine gleichwertige Alternative außerhalb der Hochschulausbildung darstellen.

Damit leistet die von vielen engagierten, ehrenamtlich tätigen Unterstützern begleitete „INITIATIVE ZUKUNFT FACHKRAFT“ einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels der Branche und damit auch zur Stärkung der gesamten Wirtschaft.

Unser Land, jede Stadt, jede Gemeinde benötigt gut ausgebildete Fachkräfte, denn diese bilden die tragende Säule der deutschen Wirtschaft. Sie sind das ‚Rückgrat‘ des Mittelstandes in unserem Land und sorgen für Wachstum und Wohlstand.

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr. R. Alexander Lorz  
Hessischer Kultusminister



# Zukunft sichern: TPI umwirbt Fachkräfte



Das höchste Kapital eines Dienstleisters wie der TPI Vermessungsgesellschaft mbH in Dreieich sind die Mitarbeiter/innen, die bestens ausgebildet und hoch motiviert in einer modernen High-Tech-Umgebung ihre Tätigkeit ausführen.

Neu ist diese Erkenntnis sicher nicht, aber wie zeigt sie sich in der täglichen Arbeit?

## Zeitgemäße Unternehmensstrukturen

Zunächst einmal müssen Strukturen im Unternehmen geschaffen werden, die es der Fachkraft ermöglichen, das Fachwissen bestmöglich umzusetzen. Permanente Investitionen in High-Tech-Geräte und Verfahren sind bei einem Unternehmen wie TPI selbstverständlich. Hierbei wird schon lange vor der Anschaffung im Team diskutiert, wohin der Weg gehen kann. Eine Unternehmensstruktur, wie sie TPI aufgebaut hat, greift Impulse von Berufseinsteigern genauso auf wie Vorschläge der gestandenen Ingenieure und prüft alle Investitionen auf Kundennutzen.

Nur so schafft es ein Unternehmen von der Größe von TPI, permanent an der technologischen Spitze zu arbeiten. Der Nutzen für die Mitarbeiter/

innen liegt auf der Hand, denn Bewährtes bildet die Basis für dauerhafte Erneuerung. Das Fachwissen wird durch Fortbildung erweitert, die Grenzen zu anderen Bereichen laufend verschoben.



## Begeisterung für Veränderung

Die Aufgabe der Führungskräfte ist es, die Kultur der permanenten Erneuerung zu pflegen. Der Wandel in der Vermessungsbranche legt ein atemberaubendes Tempo vor und der Druck auf die Fachkraft ist enorm gestiegen.

Diesen Druck muss ein Unternehmen, das attraktiv sein möchte für neue Fachkräfte, abfedern und durch angemessene Einarbeitungsphasen, Nachschulungen und internen Austausch von Wissen ein positives Umfeld schaffen.

## Keine Alternative

Begreift das Unternehmen die Situation als gewinnbringend für beide Seiten und lebt die Kultur der ständigen Erneuerung kon-

sequent aus, ergibt sich daraus ein weiterer Nutzen: Fachkräfte schauen sich heutzutage sehr genau an, wo sie ihre Fähigkeiten einbringen möchten - und welchen Nutzen sie über das Gehalt hinaus aus ihrer Tätigkeit ziehen werden.

Für TPI gibt es daher keine Alternative zu dem eingeschlagenen Weg, um die besten Fachkräfte für das Team zu gewinnen!

Weitere Infos gibt Ihnen gerne der Geschäftsführer von TPI, Herr Dipl.-Ing. (FH) Stephan Och.

[stephan.och@tpi-vermessung.de](mailto:stephan.och@tpi-vermessung.de)  
[www.tpi-vermessung.de](http://www.tpi-vermessung.de)







### Baustellenbesuche für Kids

Wir begeistern junge Menschen für die Baustelle.



### Berufsberatung für Schüler

Wir vermitteln Schülern, welche Möglichkeiten Sie in der Bauwirtschaft haben.



### Praktika auf der Baustelle

Wir vermitteln Praktika für Schüler.



### Presseinterviews

Wir informieren Pressevertreter über unsere Initiative



### Information der Schulleitungen

Wir werben bei den Schulleitungen für eine Ausbildung in der Bauwirtschaft.



In der Schule sollen die Grundlagen für den mündigen Staatsbürger genauso gelegt werden wie die Vermittlung der unabdingbaren Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen. Zugleich aber hat Schule auch die gesellschaftlichen Aufgaben der Integration, der Selektion und der Allokation. Da offensichtlich das Streben der Eltern und Schüler zunehmend nur das Abitur als den angemessenen Schulabschluss zulässt und die Weichenstellungen in der Schule mittels einer realen Leistungsbewertung nicht mehr richtig verfährt, ist die ausbildende Wirtschaft darauf verwiesen, ihre Angebote und Berufswege Schülern, Eltern und Lehrern offensiv und direkt nahezubringen. Die Vermittlung der beruflichen Chancen außerhalb der Hochschulausbildung stellt die Methode dar, die genutzt werden kann und soll. Das ist eine qualifizierte Beratung der jungen Menschen über die Berufsausbildung, um qualifizierte Fachkräften für nicht zuletzt die handwerklichen Berufe zu finden, sie dafür zu interessieren und zu gewinnen.

Meine Erfahrungen resultieren daher, dass ich sowohl als Lehrer an Gymnasien und einer Integrierten Gesamtschule als auch als schulfachlicher Dezernent im Staatlichen Schulamt in Hanau tätig war. Das bedeutet, dass ich um die Notwendigkeit der Berufsberatung weiß, aber auch ihre Wirksamkeit zu beurteilen vermag. Wenn Schule und Lehrkräfte nicht Schüler und Eltern für eine umfassende Beratung gewinnen können, was wiederum nur zusammen mit den Einrichtungen der Wirtschaft an Effektivität gewinnen kann, wenn also dieser breite Ansatz nicht realisiert wird, dann läuft der Aufwand Gefahr, vergeblich zu sein. Das zeigt die hohe Quote der Studienabbrecher genauso wie die zunehmende Zahl orientierungsloser Abiturienten. Das zeigt die oftmals zu beobachtende Selbstüberschätzung von Haupt- und Realschülern, denen es am Lernwillen für die für sie sinnvollen beruflichen Ausrichtung ihrer eigenen Zukunft mangelt. Diese lässt sich zum Beispiel auch nicht dadurch kompensieren, dass immer weiter schulische Angebote wahrgenommen werden, um sich ja nicht der beruflichen Realität stellen zu müssen.

Diese Fehlallokationen, die auch durch eine defizitäre Selektion bedingt sind, sollten schulpolitisch thematisiert und geändert werden. Solange dies jedoch in der Schwebe bleibt (die Diskussion in Sachen Abitur z. B. hat gerade erst begonnen...), solange ist man auf den Weg der Werbung für den Fachkräftenachwuchs durch Beratung verwiesen.

**Erich Schießmann**  
Leitender Schulamtsdirektor a.D.

Koordinator 'INITIATIVE ZUKUNFT FACHKRAFT'  
BDB-HESSENFRANKFURT

Kontakt: [IZFK@bdb-hessenfrankfurt.de](mailto:IZFK@bdb-hessenfrankfurt.de)







**Ulrich Caspar**  
Präsident IHK Frankfurt am Main

**DIE INITIATIVE ZUKUNFT FACHKRAFT IST SEHR WICHTIG FÜR DIE BAUWIRTSCHAFT**

Videobotschaft der IHK-Frankfurt

finden Sie auf [www.initiative-zukunft-fachkraft.de](http://www.initiative-zukunft-fachkraft.de)



**Hans-Joachim Rosenbaum**  
Regionalleiter Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt

**WIR HABEN EIN GEORDNETES AUSBILDUNGSSYSTEM UND WIR HABEN EIN GEORDNETES FORTBILDUNGSSYSTEM**

Videobotschaft der IG BAU

finden Sie auf [www.initiative-zukunft-fachkraft.de](http://www.initiative-zukunft-fachkraft.de)



**Elke Ehlen**  
Leiterin des Geschäftsbereiches Aus- und Weiterbildung  
IHK Gießen-Friedberg

**WIR HABEN 330 AUSBILDUNGSBERUFE VIELE AUSBILDUNGSSTELLEN BLEIBEN UNBESETZT.**

Videobotschaft der IHK-Gießen-Friedberg

finden Sie auf [www.initiative-zukunft-fachkraft.de](http://www.initiative-zukunft-fachkraft.de)



**Rainer von Borstel**  
Hauptgeschäftsführer  
VERBAND BAUGEWERBLICHER UNTERNEHMER HESSEN E.V.

**WIR KÖNNEN AUSBILDUNGSPLÄTZE ZU VERFÜGUNG STELLEN, DIE AUCH LANGFRISTIG GESICHERT SIND**

Videobotschaft des VbUH

finden Sie auf [www.initiative-zukunft-fachkraft.de](http://www.initiative-zukunft-fachkraft.de)



**Dirk Pollert**  
Hauptgeschäftsführer VhU

**GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN UND ATTRAKTIVE VERGÜTUNG IN DER BAUBRANCHE**

Videobotschaft der VhU

finden Sie auf [www.initiative-zukunft-fachkraft.de](http://www.initiative-zukunft-fachkraft.de)



**Dr. h. c. Thomas M. Reimann**  
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit

**JUNGE MENSCHEN HABEN IN DER BAUWIRTSCHAFT CHANCEN UND PERSPEKTIVEN**

Videobotschaft des BDB-HESSENFRANKFURT

finden Sie auf [www.initiative-zukunft-fachkraft.de](http://www.initiative-zukunft-fachkraft.de)

# INITIATIVE ZUKUNFT FACHKRAFT – MACH MIT!

INITIATIVE



ZUKUNFT  
FACHKRAFT

PROJEKTUNTERSTÜTZER



AKTIV PARTNER

